

Beilage zu Nr. 65 des Enzthälers.

Neuenbürg, Samstag den 26. April 1902.

Eine weithin renommierte, durchaus leistungsfähige

Kunstfärberei und chemische Wäscherei

Ein Stabliement von Rang übertrag mir eine Annahmestelle und empfehle ich mich zur Vermittlung von Aufträgen zum Anfärben und Reinigen jeder Art Damen- und Herrengarbenerie (auch unzertrant), von Sammeten, Federn etc. Nähere Preise. Hochmoderne Farben. Rasche Lieferung. Wilhelm Fless, gem. Worengeschäft, Neuenbürg.

Franz Barth,

Bauunternehmer in Schwann

empfehle waggonweise ab Fabrik, ab Bahnhof Neuenbürg und im Einzelverkauf ab Lager in Schwann oder Bahnhof Neuenbürg:

Ia. Mannheimer Portlandcement, Sackkalk, Gyps, abgelöschten weißen Kalk, Doppelsalzziegel, (Patent Ludowici) gewöhnl. Ziegel, Strangsalzziegel, Glasziegel, Schwemmsteine 12, 14 und 16 cm breit, gew. rote Backsteine, halbsaubere und saubere Maschinensteine, sowie weiße geeignet zu Facaden, Kaminsteine, Gourdis, geeignet zu Keller und Stalldecken, Steinzeug- und Cementröhren in allen Lichtweiten u. Dimensionen, Kaminaufsätze, Thonplättchen (nach Muster) für Küche und Hausflur, verschiedene Sorten feuerfeste Backsteine und Platten.

Auf Wunsch werden sämtliche Baumaterialien franco ins Haus geliefert.



KINDERWAGEN in größter Auswahl, ebenso Korbwaren, Blumentische in Rohr u. Natureichen, empfiehlt Sessel etc. bei billigster und reeller Bedienung

Chr. Semmelrath, Pforzheim, Deimlingstrasse.

Reparaturen jeder Art werden solid und billig ausgeführt.

Versicherungsstand ca 44 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.

Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Billig berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekt und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

Wilhelm Fless, Kaufmann in Neuenbürg und Gustav Veil in Liebenzell.

HERREN welche Reell u. Billig bedient sein wollen, lassen sich stets unsere reichhaltigen Muster-Collectionen kommen. Größtes Tuch- u. Buckskin-Lager.

Gebrüder Schmidt PFORZHEIM.

Rottweiler Sekel

aus der Sektkellerei Rottweil.

Feinste Marke: **Rot-Lack**

empfehle

Apoth. **Bozenhardt**, Telephon 23, Neuenbürg.

Reinh. Sickinger

Möbelhandlung und Aussteuergeschäft

Waisenhausplatz 8 Pforzheim Waisenhausplatz 8 empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten

Polster- u. Schreinermöbel

Bettfedern und fertige Betten

in allen Preislagen anerkannt gut und billig.

M. Schneider, Pforzheim.

Fertige Betten.



Fertige Wäsche.

Komplette **Braut-Ausstattungen.**

Versichere Dein Leben in der

Hannover'schen

„Lebensversicherungs-Anstalt in Hannover.“

Gegründet 1829. Staatsoberaufsicht.

Versicherungskapital: über 80 Millionen Mark.

Lebensversicherungen unter liberalsten Bedingungen.

Billige Prämien! Constante Regulierung!

Ohne Berufszuschlag!

Der Ueberschuss kommt den Versicherten zu gute!

Jede Art von Versicherung auf Todes- u. Erlebensfall!

Prospekte und Prämienberechnungen kostenlos durch die Subdirektion der Anstalt von:

Carl Hugo Feeger, Sub-Direktor, Stuttgart.

Bureau: Neckstr. 63, pari., sowie durch die Herren:

in Schömburg } Joh. Kappler, Schneidermeister

in Neuenbürg } Friedr. Lörcher, Goldschmied

Ch. L. Bühler,

F. Traub, Hotelier,

in Salmbach } Schultheiß Wagner.

Offizielle und stille Mitarbeiter gegen hohe Provision gesucht!



Zahn-Atelier
Neuenbürg
 Hauptstrasse 211.
 Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne, Einsetzen einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse unter sorgfältiger Bedienung.
Jul. Klausner
 Zahntechniker.
 Sprechstunden in Wil. bad jeden Montag u. Donnerstag im Hause des Hrn. Kürschner Romelsch, Hauptstr.

Dachpappen in allen Stärken, zu Fabrikpreisen,
Dachpappstifte,
Carbolinum stets auf Lager,
Dachlad
 1. Anstreichen v. Dachpappendächern, Anfertigung von
Schiefer-, Holzcement- und Dachpappendächern
 bei langjähriger Garantie.
Karl Gütthler, Wildbad.

Einzig in Ihrer Art ist die altbewährte
MAGGI-Würze. Die unvergleichliche Feinheit des damit erzielten Aromas, ihre Ausgiebigkeit und Billigkeit zeichnen sie vor allen alten und neuen Konkurrenz-Produkten hervorragend aus. Allen Hausfrauen bestens empfohlen von
Gustav Lustnauer.

Eierteigwaren
 Spez.: Hausmacher-Eiernudeln
 in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt
Emil Abel, Pforzheim,
 Eierteigwarenfabrik.



Red Star Line
 Kothe Stern Linie.
 Postdampfer von
Antwerpen
 nach
New York
 und
Philadelphia
 Auskünfte erteilen:
Red Star Linie in Antwerpen
 oder deren Agenten.

Chr. Schill
 Bau-Unternehmer
 in Wildbad
 empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier
 bei billigster Berechnung:
Doppelfalzriegel,
 (Patent Ludowici)
 gew. Riegel u. Schindeln,
ka. Portlandcement
 vom württ. Portlandcementwerk Lauffen a. N.
Sacksteine
 in allen Sorten und
Gaminsteine,
Schwemmsteine u. selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
 10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Sacksteine und
Platten,
Steinzeugröhren } in allen
Cementröhren } Lichtweiten
gemahlener Schwarzkalk
 in Säcken,
Carbolinum,
Dachpappen,
 Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

Dr. Hölzle's h.
Krampfhustentropfen
 (Cu. Op. Ip. Bell.) à 70 Pf. in d. Apotheke.

Prima italienische
Teighühner,
 garantiert gesunde Ware, hat preiswert zu verkaufen
Adolf Blumenthal, Geflügelh.
 Wildbad.

Strenge reelle und billige Besorgung!
 In mehr als 150.000 Familien im Gebrauch
Gänsefedern,
 Gänsefedern u. alle anderen Sorten Bettfedern, Reshelt u. beste Reinigung garantiert
 Berlin, Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 A; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Vollerfedern: halbbuch 2, weis 2,50, Silberweisse Halb- u. Schwannfedern 3; 3,50; 4; 5. Weißdinkel, Ganzdaunen 2,50; 3. Polsterdaunen 3; 4; 5. A. Jedes beliebig. Quantum sofortige Nachnahme! Versandpostfrei auf unsere Kosten!
Pecher & Co. Herford
 Nr. 1424 in Westfalen.
 Wir haben und herstellen, auch über Bettstätten und fertige Betten liefern. Angabe der Preislisten für Federbetten erbeten!

Baupläne, Voranschläge
 u. s. w. werden rasch und billig angefertigt, auch die Ausführung ganzer Bauten übernommen.
Christian Schill,
 Baugeschäft Wildbad.

Asphaltbeton
 für Fundamente u. Dampfkammer, Asphaltbeläge, Pappe und Holzcementdächer, Isolierungen
 stellt billigst her
 Württ. Theor.-u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
 Kgl. Hoflieferant.

Unterhaltender Teuf.
Ein verhängnisvolles Telegramm.
 Saßen da im Gasthof zum Schwanen in K. drei Reisende gemütlich beim Biere und tauschten ihre Reiseerlebnisse aus. Der eine von ihnen erzählte folgenden Wirrwarr, den ein Telegramm anrichtete. „Ich mußte“, so erzählte er, „plötzlich heim, um einige neue Muster selbst auszusuchen. Deshalb ging ich zum nächsten Telegraphenamt und telegraphierte: „Komme morgen 6 Uhr. Heint. Laufer.“ Laufer ist nämlich mein eigentlicher Name, wiewohl man mich meistens hier mit dem Namen meiner Firma ruft. Als ich am andern Tage nun wohlgenut und guter Dinge eintraf, fand ich das ganze Haus in Aufregung. Der alte wetterte und tobte, während die Frau Weinkrämpfe u. hatte und vom „alten Sünder“, „Scheidung“, „Betrug“, und dergleichen mehr sprach. „Er“ dagegen schimpfte von „Blödsinn“, „Weibernarheiten“, „Eifersucht“ u. s. w., kurz, ich war sprachlos ob des Aufruhrs, der in diesem sonst so friedlichen Hause herrschte. Da ich nun schon jahrelang dort thätig war und in Folge dessen mehr wie ein Familienangehöriger, denn ein Angestellter behandelt wurde, so konnte ich mir schon erlauben, zu fragen, was denn eigentlich los sei. Aber da hätten Sie die Frau sehen und hören sollen! „Was ist los?“ eiferte sie, „das wollen Sie wissen? Verraten, betrogen, verkauft, hintergangen bin ich von dem alten Sünder dort. Jetzt thut er noch entrüstet und stellt sich unwissend, aber ich werde ihm seine „Louise“ schon anstreichen, ah, die soll einen Empfang finden! — Ra — warte — warte —“
 Fragend blickte ich nach meinem Chef, der wie ein hungriger Löwe im Käfig, im Zimmer auf und ab rannte und mich zuerst gar keiner Antwort würdigte, dann aber los fuhr: „Ja, was los ist? Das möchte ich gern selber wissen, Weibertüchle, Eifersucht und was sonst die Tugenden holder Weiblichkeit sind. Irgend ein verfluchter Spatzvogel, dem ich aber das Genick umdrehe, wenn ich ihn fasse, hat sich da jedenfalls einen albernem, dummen Wis geleistet und meine holde Donna eifersüchtig gemacht.“

Siehe ich da gestern abend nichtsahnend und recht gemütlich bei meinem Schoppen in meiner Stammkneipe, plötzlich stürzt das Dienstmädchen herein und rief, ich möchte schnell nach Hause kommen. Ich denke, es ist ein Unglück geschehen und eilte schnurstracks heim. Hier finde ich meine Frau in Thränen aufgelöst; kaum aber erblickt sie mich, da ging es los; na, dachte ich, laß mal den Sturm erst vorüberziehen, dann wird das Wetter sich schon wieder aufklären. Ja Kuchen! an den Abend und die Nacht werde ich denken und was eigentlich die Ursache von alledem ist, weiß ich bis jetzt noch nicht. Meine Frau wirft mir vor, ich hätte mit einer Louise angehandelt, die mich heute besuchen wolle, sie — meine Frau — hätte den Beweis schwarz auf weiß und wolle uns schon einseifen. Auf den Beweis aber warte ich bis jetzt noch vergeblich. Ich vermute, daß sich irgend ein Hanswurst einen dummen Scherz erlaubt hat. „Aber wehe, wenn ich ihn fasse!“
 „Aber, gnädige Frau!“ wendete ich mich jetzt zu der kampfeslustigen Frau, „wollen Sie, bitte, die Sache nicht aufklären? Und nicht sagen, um was es sich eigentlich handelt?“
 „Da, haben Sie den Beweis!“ rief sie, indem sie aus ihrer Tasche ein Telegramm zog und es mir überreichte.
 Ich nahm es — las es — las es abermals — und nochmals — dann prüfte ich noch den Aufgabort und sah beide groß an, während ich ein lautes Lachen nur mit Mühe unterdrücken konnte. Als ich aber dann die fragenden, halb verdühten Mienen der beiden betrachtete, konnte ich mich nicht länger halten und plakte heraus, heraus mit vollem Lachen: „Und das ist die Veranlassung zum häuslichen Krieg?“
 „So, ist das noch nicht genug?“ fuhr mich die Frau an und riß mir das Telegramm aus der Hand, „da steht groß und deutlich: „Komme morgen 6 Uhr. Deine Louise.“ „Und das ist noch nicht genug? Ja, aber so seid Ihr Männer eine Krähe haßt der andern die Augen nicht aus.“ „Verzeihen Sie, gnädige Frau, aber das Telegramm ist von mir!“
 „W — a — s?“ riefen die beide und sahen mich ungläubig an.

„Jawohl! Hier steht allerdings „Deine Louise,“ während es in Wirklichkeit heißen soll: „Hein. Laufer.“ Es liegt hier sicher eine Verstümmelung vor.“
 Nun, was soll ich sagen, es bedurfte großer Ueberredungskunst und der schriftlichen Bescheinigung des Telegraphenamtes, daß thatsächlich eine Verstümmelung des Telegramms vorlag, um der Frau den Argwohn auszureiben und sie vor der Treue ihres Mannes zu überzeugen. Daß die Verstümmelung natürlich dann großartig war, brauche ich wohl nicht erst zu sagen! — Profit! Ja, ja — die Frauen!“
 (Abwendigmachen von Kunden durch unwahre Angaben.) Eine für den gesamten Handwerker- und Kaufmannsstand wichtige Definition einer bestimmten Art des unlauteren Wettbewerbes, des Abwendigmachens von Kunden durch unwahre Angaben, hat unlängst das Reichsgericht gegeben. Es hat nämlich das Heranziehen durch unwahre Angaben zum Schaden der Konkurrenzfirmen als Betrug im engeren Sinne des Strafgesetzbuches bezeichnet und in seiner Entscheidung erklärt: „Ein unfugter Eingriff in den Vermögensstand der betreffenden Firma findet statt, wenn man mittels Täuschung deren Kundenstand abwendig zu machen sucht.“ Bedeutsam ist hierbei der besondere Ausspruch, daß der Nachweis eines Schadens nicht erforderlich ist, sondern daß auch der fragliche Nutzen, der der Firma unter Umständen entgangen ist, geltend gemacht werden kann.
 (Um Kupferfarbe im Gesicht zu vertreiben, feuchtet man das Gesicht mehreremal täglich mittelst eines ganz neuen Waschlappens mit reinem kaltem Wasser an und läßt dieses selbst trocknen. Der Schwamm darf nach der Benutzung nicht ausgedrückt werden.)
 (Der Alkohol als Würder.) Im Königreich Preußen sind im Jahre 1899 783 Personen am Säuferswahnsinn gestorben. Davon entfielen auf den Regierungsbezirk Pöppeln 60, Berlin 58, die Regierungsbezirke Potsdam 46, Breslau 45, Schleswig-Holstein 44, Düsseldorf 38, Posen 35, Frankfurt a. O. und Liegnitz je 33 Todesfälle. Wahrscheinlich, der Kampf gegen den Alkohol ist nötig.

